

Repräsentative Umfrage: So viel wissen die Deutschen über Steuern

Die Ergebnisse im Überblick

- Von neun Fragen haben die abhängig Beschäftigten durchschnittlich 5,2 richtig beantwortet. Über 35-Jährige schneiden etwas besser ab als unter 35-Jährige, Beamte und Angestellte besser als Arbeiter, Befragte mit Abitur bzw. Studium besser als Befragte mit formal niedrigem oder mittlerem Abschluss. Befragte mit einem höheren Haushaltseinkommen (über 3.000 Euro/Monat) wissen mehr als Befragte mit geringem Einkommen. Das größte Wissen zeigen diejenigen Befragten, die ihre Steuererklärung selbst (mit oder ohne Steuersoftware) erstellen.
- Befragte im Ruhestand haben im Durchschnitt 3,2 richtige Antworten. Ostdeutsche ehemals Beschäftigte schneiden etwas schlechter ab als westdeutsche, weibliche etwas schlechter als männliche. Auch hier zeigen Pensionäre, Gutverdiener und Menschen, die ihre Steuererklärung selbst erstellen, bessere Kenntnisse als der Durchschnitt der Befragten.
- Dass Arbeitnehmer und Rentner die Steuererklärung einmal im Jahr abgeben müssen, wissen 85 Prozent der abhängig Beschäftigten und 74 Prozent der Ruheständler.
- Am wenigsten Bescheid wissen unter 35-Jährige Arbeitnehmer sowie Rentner mit einem Haushaltseinkommen unter 1.500 Euro / Monat.
- Insgesamt 88 Prozent der Arbeitnehmer wissen, dass Fahrtkosten von der Steuer absetzbar sind. Die Jüngeren (unter 35 Jahre) schneiden dabei am schlechtesten ab.
- 73 Prozent der Rentner und Pensionäre können diese Frage richtig beantworten. Rentner mit Hauptschulabschluss schneiden hier am schlechtesten ab.
- 63 Prozent der abhängig Beschäftigten wissen, dass die Kosten für eine Tagesmutter absetzbar sind. 56 Prozent wissen dies von den Kosten für Medikamente, 48 Prozent von den Kosten für eine Putzfrau. 42 Prozent der Befragten glauben, dass auch die Kosten für den Büro-Anzug absetzbar sind. Nur fünf Prozent gehen davon aus, dass auch die Kosten für einen Reifenwechsel von der Steuer abgesetzt werden können. Besonders häufig kennen Befragte über 50 Jahre die richtige Antwort.
- Rund die Hälfte der Ruheständler weiß, dass die Kosten für eine Tagesmutter (53 Prozent), für eine Putzfrau (52 Prozent) und für Medikamente (50 Prozent) von der Steuer abgesetzt werden können. 20 Prozent der Rentner und Pensionäre glauben, dass auch die Kosten für den Büro-Anzug steuerlich absetzbar sind. Von den Kosten für den Reifenwechsel beim Auto glauben das nur wenige (3 Prozent). Überdurchschnittlich häufig wissen Rentner und Pensionäre mit weiterführender Schulbildung sowie mit einem Einkommen von über 1.500 Euro / Monat, dass die Kosten für eine Tagesmutter, eine Putzfrau und für Medikamente steuerlich absetzbar sind.
- 11 Prozent der abhängig Beschäftigten kennen die ungefähre Höhe des jährlichen steuerlichen Grundfreibetrags von 8.354 Euro. 52 Prozent wissen nicht, wie hoch der Grundfreibetrag ist oder was das überhaupt ist. Ein Fünftel der Befragten (19 Prozent) denkt, dass nur Einkünfte von weniger als 3.000 Euro pro Jahr steuerfrei sind.
- Die ungefähre Höhe des Grundfreibetrags kennen 14 Prozent der Ruheständler. 63 Prozent wissen nicht, wie hoch der Grundfreibetrag ist oder was das ist. 14 Prozent glauben, dass weniger als 3.000 Euro im Jahr steuerfrei sind.
- 11 Prozent der abhängig Beschäftigten wissen, dass man Werbungskosten in unbegrenzter Höhe steuerlich absetzen kann. 29 Prozent glauben, dass sie Werbungskosten nur bis zu 1.000 Euro geltend machen können.
- Kaum ein Rentner oder Pensionär weiß, dass man Werbungskosten unbegrenzt absetzen kann. Etwas häufiger als im Durchschnitt der Befragten wissen das Pensionäre, also Beamte im Ruhestand.
- 94 Prozent der abhängig Beschäftigten kann mit der Frage nach der eigenen Lohnsteuerklasse etwas anfangen. Nur sechs Prozent kannten nach eigenen Angaben ihre Lohnsteuerklasse nicht.
- 42 Prozent der Rentner und Pensionäre kennen ihre Lohnsteuerklasse nicht. 16 Prozent geben an, keiner Lohnsteuerklasse anzugehören. Die Mehrheit derjenigen, die keine Angaben zur eigenen Lohnsteuerklasse machen können, sind Ruheständler mit einem Einkommen unter 1.500 Euro und Wohnsitz im Osten Deutschlands.
- 40 Prozent der Befragten lassen ihre Steuererklärung von einem Experten erstellen. 26 Prozent der abhängig Beschäftigten machen ihre Steuererklärung selbst, 18 Prozent mithilfe einer Steuersoftware. Bei 10 Prozent macht der Partner die Steuererklärung.
- Unter den Rentnern erledigen 29 Prozent ihre Steuererklärung selbst.
- 42 Prozent der Befragten würden zwischen 100 und 150 Euro dafür ausgeben, dass ein Experte die Steuererklärung für sie übernimmt.
- 26 Prozent der Befragten sind bereit, für die Erstellung der Steuererklärung durch einen Experten 200 Euro oder mehr zu zahlen.
- 16 Prozent der abhängig Beschäftigten und 25 Prozent der Rentner und Pensionäre wissen nicht, was ein Lohnsteuerhilfsverein macht.

Pressekontakt:

Christina Georgiadis
Vereinigte Lohnsteuerhilfe e.V. (VLH)
Fritz-Voigt-Straße 13
67433 Neustadt a. d. Weinstraße

Tel.: 06321 49010
Fax: 06321 490149
E-Mail: presse@vlh.de
Web: www.vlh.de/presse